©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lepidopterologische Notizen aus Livland.

Von
C. A. Teich in Riga.

Sehr merkwürdig waren in diesem Jahre die außerordentlich kümmerlichen Ergebnisse des Köderfanges. Es ist vorgekommen, daß an entschieden günstigen Abenden nicht ein einziges Thier den Köder besuchte, selbst die gemeinsten Arten fehlten. Dagegen war das lange blühende Haidekraut äußerst stark besucht; es waren aber die darauf erbeuteten Thiere wie z. B. A. Cerasina, Pl. Interrogationis und Jota, da sie mit dem Netz gefangen werden mußten, in nicht besonders glänzendem Zustande und daher wenig brauchbar. Erst später im Herbst stellten sich die Thiere an den Lockspeisen wieder ein, es war aber nichts Besonderes mehr darunter. Daß der Hochsommer so arm an Eulen war, hat vielleicht in den unendlichen Regengüssen, die wochenlang vom Himmel stürzten, seinen Grund. In Folge derselben waren gute Fangplätze weit und breit fußhoch und höher mit Wasser bedeckt, so daß man daselbst wohl Hechte, aber keine Schmetterlinge fangen konnte.

Trotzdem haben wir einige Sachen erbeutet, die vielleicht auch weitere Kreise interessiren dürften und die ich deshalb in Folgendem aufzuzählen mir erlaube.

Macroglossa Bombyliformis O. war an Loniceren in Gärten und an den in kleineren wildwachsenden Loniceren als Raupe überaus häufig.

Aglia Tau fand ich als Raupe an Alnus incana und auch, worüber ich mich sehr gewundert habe, an Cornus sanguinea!

Acronycta Alni L. In mehreren Exemplaren sowohl an Alnus incana, als auch an Alnus glutinosa und Salix caprea. Merkwürdiger Weise waren die Thiere nur auf der Seite der Straße, welche der Morgen- und Mittagssonne ausgesetzt ist.

Phragmatoecia spec. Einer meiner Collegen fand beim Käferschöpfen auf einem Schilfmoor ein wohlerhaltenes ♀ einer Phragmatoecia, die von Arundinis augenscheinlich verschieden ist. Später fand sich auch noch ein schlechtes ♂, aber trotz des eifrigsten Suchens kein drittes Stück. Herr Dr. Staudinger, dem ich das Thier zur Ansicht schickte, hält die Art ebenfalls für wahrscheinlich neu, meint aber, daß die Beschreibung lieber dann erst zu geben sei, wenn noch mehrere Exemplare vorhanden sein werden, da die Phragmatoecien sehr variiren. Es

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

soll Alles aufgeboten werden, um im bevorstehenden Frühjahre die Raupe oder Puppe zu finden.

Das wohlerhaltene ♀ ist kleiner als alle Exemplare von Arundinis, welche ich sah, die Flügelform ist eine gestrecktere und die Farbe ist einfarbig aschgrau. Ich habe das Thier als cinerea nov. spec. in meiner Sammlung stecken.

Lophopteryx Carmelita Esp. und *Sieversi* Mén. Von ersterer Art fanden wir Ende April mehrere Stücke an Birkenstämmen. Dieser Fund hatte eine eigenthümliche Folge. Seit Mitte April 1879 hatte ich eine Lophopteryx als Carmelita-♀ in meiner Sammlung, welche nicht recht zu dieser Art passen wollte; da ich aber kein sicheres Carmelita-♀ zum Vergleich hatte, so galt das Thier eben als Carmelita. Als wir nun die wirkliche Carmelita fingen, fiel der Unterschied zu sehr auf, als daß man das fragliche Thier noch hätte für die in Rede stehende Art halten können, und die mir von Baron v. Nolcken freundlichst zur Verfügung gestellte Literatur bestätigte das fragliche Thier als ein richtiges Sieversi-♀. Kurz vor Weihnachten sah ich noch ein Exemplar dieser Art, welches ein Student der Universität Dorpat im April am Peipus-See gefunden hatte. Es scheint diese Species übrigens sehr selten zu sein.

Charaeas Graminis L. verwüstete im Mai des verflossenen Jahres die Weideplätze in der Umgegend von Riga. Die Raupe war zu Millionen vorhanden und man bekam mit einem Griff 6—10 Raupen in die Hand. Es wurden tiefe Gräben gezogen, worin ungeheure Mengen umkamen; es scheint sich aber trotzdem eine zweite Generation entwickelt zu haben, denn im Juli zeigten sich wieder zahlreiche Raupen.

Mamestra Glauca Hb. Diese bei uns seltene Art wurde in einem Exemplar im Juni am Köder gefangen.

Calamia Phragmitidis Hb. Diese Art flog zwar nicht gar zu selten auf demselben Schilfmoor, wo die Phragmatoecia gefangen wurde, im Juli, konnte aber wegen der Beschaffenheit des Bodens, welche schnelle Bewegungen unmöglich macht, nur in geringer Anzahl erbeutet worden. Man muß sich hier die gebratenen Tauben eben in den Mund fliegen lassen.

Calymnia Badiofasciata T. erzog ich in einem Exemplar. Leider hatte ich die Raupe nicht beachtet, es hätte sonst können entschieden werden, ob das Thier doch nicht vielleicht eigene Art ist, was einige, welche das Thier sahen, meinten.

Cucullia Praecana Ev. Außer vielen gestochenen Raupen wieder einmal ca. 2 Dutzend gesunde erhalten, was in den letzten Jahren nicht möglich war.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Photedes Captiuncula Tr. flog in Mehrzahl auf einer nassen Wiese bei dem Städtchen Schlock an der Tuckumer Eisenbahn, aber auf einer beschränkten Stelle. Die kleinen dunklen Thierchen huschen aufgescheucht so schnell niedrig über das Gras hin, daß es ein wahres Kunststück ist, sie zu fangen.

Catocala. Mehrere Raupen von Pacta, Nupta, Fraxini lieferten keinen einzigen Falter, dagegen fing ich Ende Juli eine Adultera am Köder.

Hypenodes Albistrigatus Hw. Anfang Juli am Köder. Sie sitzen noch nach Sonnenaufgang am Köder, sind dann aber sehr scheu und fliegen hoch hinauf in die Aeste, woraus es sich erklären dürfte, daß wir sie am Tage noch nie aufgescheucht haben. Ihr Vorkommen scheint an die Eiche gebunden zu sein.

Biston Lapponarius B. Scheint nur an einer bestimmten Stelle in Kurtenhof vorzukommen. Ich kann jetzt die Beschreibung der erwachsenen Raupe geben: Der Körper ist weißgrau oder gelbgrau, ebenfalls Kopf und Füße, über und über mit schwarzen Punkten, welche Längslinien bilden, besät. Die Ringeinschnitte sind tiefschwarz, der Halskragen gelb. Jeder Ring hat auf dem Rücken zwei größere schwarze Punkte, über den Füßen aber zwei hochgelbe Flecken, jeder mit einem kleinen, scharf schwarzen Punkte. Die 6 mittleren Ringe haben auf dem Rücken ebenfalls je 2 hochgelbe Punkte. Die Seitenlinie ist desgleichen hochgelb, durch die Ringeinschnitte unterbrochen. Die Luftlöcher sind gelb umzogen. Die Verpuppung erfolgte Ende Juni, flach unter der Erde.

Boarmia Consonaria Hb. Zwei ♀ dieser für die baltische Fauna neuen Art im Mai in Kemmern gefangen.

Cidaria Taeniata Stph. in einem Exemplar in Schlock erbeutet.

Cidaria Serraria Zell. flog nicht häufig in Kemmern, wurde besonders von Fichten geklopft.

Cidaria Sagittata F. Ende Juli nicht selten als erwachsene Raupe an Thalictrum, namentlich da, wo dasselbe an Gräben zwischen Gesträuchen von Salix caprea wächst.

Scoparia Pallida Stph. entdeckten wir auf dem Schilfmoor in Kemmern, wo sie in der Abenddämmerung in Mehrzahl flog.

Botys Cilialis Hb. auf sumpfigen Grasplätzen in Kemmern und Schlock in 4 Exemplaren erbeutet.

Chilo Phragmitellus Hb. in einigen Exemplaren in der Dämmerung auf dem Kemmern'schen Schilfmoor gefangen. Diese Art fliegt langsam schwebend, nicht sehr hoch.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Crambus Heringiellus HS. In trockenen, sandigen Kieferwäldern nicht häufig. Entzieht sich, aufgescheucht, durch den schnellen wilden Flug und die dunkle Farbe sehr leicht dem Auge.

Ephestia Polyxenella Mill. im Juli am Köder gefangen. Da das Thier auch in Pommern gefangen worden ist, so ist sein Vorkommen bei uns nicht so auffallend, als es sonst gewesen wäre.

Tortrix Bifasciana Hb. in einigen Stücken im Kemmern'schen Laubwalde gefangen.

Penthina Sieversiana Nolck. Ein Exemplar dieser Seltenheit in Kurtenhof gefangen.

Tinea Arcuatella Stt. in Mehrzahl aus Baumschwämmen erzogen, die in Dubbeln und Kemmern gefunden wurden.

Scardia Boletella F. in mehreren Stücken aus einem Baumschwamm erzogen, den ich auf dem Kemmern'chen Schilfmoor an einer Birke fand.

Aciptilia Paludum Zell. auf demselben Moor in der Abenddämmerung in einem Exemplare gefangen.

Noch eine ganze Reihe von Micros harren der Bestimmung, und darunter dürfte manches Interessante sein, wie z. B. eine muthmaßlich neue Scoparia, eine Reihe von Gelechien und mehrere merkwürdige Pterophoriden. Da es schwer ist, nach der Beschreibung allein zu entscheiden und es unverantwortlich wäre, auf die Möglichkeit hin neue Arten aufzustellen, so muß das Nähere der Zukunft vorbehalten bleiben.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 13. December wurde den Versammelten mitgetheilt, daß der Verein zwei schwere Verluste zu beklagen hat. Am 15. November ist unser Ehrenmitglied, Dr. John Leconte in Philadelphia seiner schon seit einiger Zeit ihn heimsuchenden Krankheit erlegen. Seine hohe Bedeutung als Coleopterograph, wenn auch zunächst vorzugsweise für die Käfer Nord-Amerika's, ist eine so allgemein anerkannte, daß es überflüssig wäre, darüber mehr zu sagen. Es wird vorbehalten, über seine nach Erscheinen von Dr. H. Hagen's Bibliotheca Entomologica noch publicirten Schriften ein Verzeichniß zu liefern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Teich C. A.

Artikel/Article: Lepidopterologische Notizen aus Livland 211-214